

# Meine Welt und die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele

Unterrichtsmaterialien ab der 3. Schulstufe



## **Impressum:**

Herausgeber:  
Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark  
A-8010 Graz, Brockmannngasse 53  
Tel.: 0043 (0)316 83 54 04  
Fax: 0043 (0)316 81 79 08  
[www.ubz-stmk.at](http://www.ubz-stmk.at)

Kontakt:  
Mag.<sup>a</sup> Denise Sprung  
[denise.sprung@ubz-stmk.at](mailto:denise.sprung@ubz-stmk.at)

Erstellt im Rahmen des Projekts „Footprint-Schulen Steiermark“  
im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung,  
Abteilung 14 (Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit)  
Eigenvervielfältigung Dezember 2019, 2. Auflage März 2020



# Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung – einfach erklärt

## ■ Was bedeutet „Globale Ziele für nachhaltige Entwicklung“?

Globale Ziele: Diese Ziele gelten auf der ganzen Welt.

Nachhaltige Entwicklung : Entwicklung soll so ablaufen, dass die Menschen sorgfältig mit Rohstoffen umgehen und die Umwelt nicht zerstören. Die Entwicklung soll außerdem so sein, dass Menschen auch in Zukunft gut auf unserer Welt leben können.

## ■ Wer hat die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung festgelegt?

Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden von den Vereinten Nationen 2015 festgelegt.

Die Vereinten Nationen werden auch „UN“ für „United Nations“ genannt und sind eine Versammlung von Politikerinnen und Politikern aus fast allen Ländern der Welt. Sie arbeiten für eine gemeinsame Politik zusammen und überlegen zB gemeinsam, welche Regeln die Menschen in allen Ländern der Welt beachten müssen,

- damit Menschen die Umwelt nicht weiter zerstören,
- damit es in Zukunft weniger Kriege gibt,
- damit Menschen in allen Ländern gerecht behandelt werden,
- damit in Zukunft alle Menschen auf der ganzen Welt genug zu essen haben.

Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung stehen in einem Vertrag, den alle Länder der Vereinten Nationen unterschrieben haben. Dieser Vertrag heißt: **Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung**.

In einer Agenda steht, welche Ziele zu welchem Zeitpunkt erreicht werden sollen. In der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung stehen insgesamt 17 verschiedene Ziele mit 169 Unterzielen. Diese Ziele wollen die Länder aus den Vereinten Nationen gemeinsam bis zum Jahr 2030 erreichen.





## ■ Welche Ziele stehen in der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung?

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wollen die Länder zum Beispiel erreichen,

- dass es weniger Armut und Hunger gibt auf der Welt,
- dass weniger Menschen an Krankheiten sterben, die man gut heilen kann,
- dass die Menschenrechte in allen Ländern der ganzen Welt beachtet werden,
- dass Bürgerinnen und Bürger von ihren Regierungen in den unterschiedlichen Ländern ernst genommen werden und in Zukunft besser mitbestimmen können,
- dass die Regierungen auf der ganzen Welt in Zukunft besser zusammenarbeiten.

Bei der Umsetzung der Ziele muss man gleichzeitig darauf achten, was gut für die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Umwelt ist.

Zum Bereich der **Wirtschaft** gehören zum Beispiel die Fragen:

- Wie viele Wirtschaftsbetriebe gibt es in einem Land?
- Gibt es bei der Arbeit der Wirtschaftsbetriebe viel Müll oder Luftverschmutzung?
- Haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Wirtschaftsbetriebe gute Arbeitsbedingungen?
- Werden neue, nachhaltige Technologien gefördert?

Zum Bereich der **Gesellschaft** gehören zum Beispiel die Fragen:

- Gibt es in einem Land Unruhen oder Krieg?
- Wie können die Menschen in einem Land über ihr Leben bestimmen?
- Gibt es sehr viele arme Menschen in einem Land?
- Welche Gesetze gibt es in einem Land für die Arbeit der Wirtschaftsbetriebe und für den Umweltschutz?
- Gibt es ein funktionierendes Sozialsystem?

Zum Bereich der **Umwelt** gehören zum Beispiel die Fragen:

- Wie viel landwirtschaftliche Fläche gibt es in einem Land?
- Gibt es intakte Land- oder Wasserökosysteme?
- Gibt es besonders schützenswerte Lebensräume?
- Gibt es sauberes Trinkwasser in diesem Land?
- Wie hoch ist der Anteil an alternativen, nachhaltigen Energieerzeugern?

**Nachhaltigkeit** ist die wichtigste Regel, damit alle Menschen auf der Welt heute und in Zukunft gut leben können. Deshalb ist die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung so wichtig.

## ■ Was ist neu bei der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung?

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ist ein Welt-Zukunfts-Vertrag. Damit soll erreicht werden, dass in Zukunft alle Menschen auf der Welt in Würde und in Freiheit leben können. Das funktioniert aber nur, wenn die Regierungen von allen Ländern auf der ganzen Welt als Partner gut zusammenarbeiten. In diese Partnerschaft sollen alle Länder die gleichen Rechte haben. Das ist neu.

Deshalb gibt es auch keine Einteilung mehr in Geber- und Nehmerländer sowie Länder der 1., 2. oder 3. Welt. Alle haben die gleiche Verantwortung für unsere gemeinsame Zukunft.



# Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Überblick



## 1. Keine Armut

Armut beenden, Schutz vor Armut für alle, Zugang zu Ressourcen für alle



## 2. Kein Hunger

Hunger beenden, gesunde Ernährung für alle, Zukunft der Landwirtschaft sichern



## 3. Gesundheit und Wohlergehen

Gesundes Leben für alle, Aufklärung über Gesundheitsvorsorge



## 4. Hochwertige Bildung

Zugang zu Bildung für alle, gleiche Aufstiegschancen für Mädchen und Buben



## 5. Geschlechtergleichstellung

Gleichberechtigung für Frauen und Männer, Förderung der Chancen für Frauen



## 6. Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Sauberes Wasser für alle, freier Zugang zu Trinkwasser



## 7. Bezahlbare und saubere Energie

Erneuerbare Energie fördern, Zugang zu Energie für alle sichern



## 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum fördern, Arbeit für alle sichern



## 9. Industrie, Innovation und Infrastruktur

Zugang zu Infrastruktur für alle fördern und sichern



## 10. Weniger Ungleichheiten

Ungleichheiten zwischen Staaten verringern, Entwicklungsländer fördern



## 11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte lebenswert erhalten, Zugang zu bezahlbarem Wohnraum sichern



## 12. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Ressourcen nachhaltig nutzen, nachhaltig produzieren und konsumieren



## 13. Maßnahmen zum Klimaschutz

Klimawandel einschränken, Lebensbedingungen für alle erhalten



## 14. Leben unter Wasser

Meere und Meeresressourcen schützen und erhalten, Verschmutzung verringern



## 15. Leben an Land

Landökosysteme schützen und wiederherstellen, Artenvielfalt erhalten



## 16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Frieden schaffen, Rechtsstaatlichkeit gewährleisten, Gewalt verringern



## 17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

In globaler Partnerschaft zusammenarbeiten, auf allen Ebenen zusammenarbeiten



# Meine Welt - meine Schule - ein System

---

Denk mal systemisch - die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind mehr als einzelne voneinander getrennte Ziele. Sie beeinflussen und bedingen einander!

Denk an deine Schule und versuche dabei, das gesamte System zu berücksichtigen!

---

## ■ Beantworte folgende Fragen:

**1. Zu welchem Ziel trägt deine Schule schon etwas bei? Nenne Beispiele!**

**2. Zu welchen Zielen trägt die Schule noch wenig bei, wo gibt es Steigerungspotenzial?**

## ■ Trage Beispiele in die Felder des Kreises ein und markiere sie mit ...

✓ ... für „Das machen wir schon gut.“

⊕ ... für „Da hätten wir noch Steigerungspotenzial.“

## ■ Die Beispiele wirken nicht nur auf ein Ziel. Zeichne mit Pfeilen ein, auf welche Ziele sich deine Beispiele noch auswirken.





# Meine Welt - mein Leben - ein System

---

Denk mal systemisch - die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele sind mehr als einzelne voneinander getrennte Ziele. Sie beeinflussen und bedingen einander!

Denk an DICH und versuche dabei, das gesamte System „mein Leben“ zu berücksichtigen!

---

## ■ Beantworte folgende Fragen:

1. **Zu welchem Ziel trägst du mit deinem Verhalten bereits bei?**

2. **In welchem Bereich hast du Steigerungspotenzial?**

## ■ Trage Beispiele in die Felder des Kreises ein und markiere sie mit ...

✓ ... für „Das mache ich schon gut.“

⊕ ... für „Da hätte ich noch Steigerungspotenzial.“

## ■ Die Beispiele wirken nicht nur auf ein Ziel. Zeichne mit Pfeilen ein, auf welche Ziele sich deine Beispiele noch auswirken.





# Meine Welt - meine Bedürfnisse

Es gibt Bedürfnisse, die gedeckt sein müssen, damit man überleben kann. Das sind sogenannte Grundbedürfnisse wie Nahrung, Trinken, Kleidung, Wohnen, Schlaf ...

Wir haben aber noch viel mehr Bedürfnisse wie Liebe, Freunde, Freizeit, Freiheit, Wertschätzung ..., um ein erfülltes und zufriedenes Leben zu führen.

## ■ Überlege, welche Bedürfnisse dir wichtig sind!

Du kannst dafür die Liste „Auswahl an Bedürfnissen“ zur Hilfe nehmen.

## ■ Welche drei Bedürfnisse sind für dich am wichtigsten?

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

## ■ Welche globalen Nachhaltigkeitsziele müssen erfüllt sein, dass deine Bedürfnisse auf Dauer gesichert sind?

Nimm das Infoblatt „Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Überblick“ zur Hilfe und kreuze hier die Ziele an.





## Auswahl an Bedürfnissen

### Einige Gefühle, die auf erfüllte Bedürfnisse hinweisen:

#### **froh**

begeistert  
lebendig  
vergnügt  
lustig

#### **kraftvoll**

klar  
motiviert  
mutig  
selbstsicher  
stark  
voller Energie

#### **interessiert**

aufmerksam  
fasziniert  
gespannt  
neugierig  
wach  
berührt  
erfüllt  
begeistert  
offen  
aufgeschlossen

#### **entspannt**

angenehm  
gelassen  
ausgeruht  
ruhig  
sicher  
zufrieden  
frei

#### **dankbar**

ehrfürchtig  
glücklich

### Einige Gefühle, die auf unerfüllte Bedürfnisse hinweisen:

#### **abgeneigt**

widerwillig  
neidisch  
eifersüchtig  
ungeduldig  
gelangweilt

#### **ängstlich**

besorgt  
nervös  
erschrocken  
panisch

#### **ärgerlich**

wütend  
grantig  
zornig

#### **angespannt**

geladen  
gestresst  
verspannt  
unzufrieden

#### **erschüttert**

bestürzt  
betroffen  
gelähmt  
hilflos  
ohnmächtig

#### **müde**

erschöpft  
ausgelaugt  
schwach  
krank

#### **traurig**

unglücklich  
unruhig  
einsam  
gehemmt  
verzweifelt  
besorgt

#### **unsicher**

hin-und hergerissen  
schüchtern  
verlegen  
verwirrt  
irritiert  
durcheinander  
unentschlossen  
zerrissen



# Meine Welt - meine Ziele

---

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele betreffen uns alle. Jede und jeder von uns ist aufgefordert, einen Beitrag zu leisten, damit wir diese Ziele bis 2030 erreichen.

Viele kleine Schritte führen auch zum Ziel!

- Lese dir das Infoblatt „Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Überblick“ durch. Welche Ziele sprechen dich besonders an? Notiere sie hier und begründe warum.

- Welche drei Ziele findest du für dich am wichtigsten?

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

3. \_\_\_\_\_

- Was kannst du ganz persönlich tun, um mitzuhelfen diese Ziele zu erreichen?

Stell dir vor es ist Neujahr! Es ist also Zeit für neue Vorsätze! Nimm dir drei Dinge vor, die du ab heute anders machen möchtest. Starte lieber mit kleinen Vorhaben wie zB: Ich verwende eine Mehrwegtrinkflasche. Ich verbringe täglich 10 Minuten mit Bewegung an der frischen Luft. ...

Notiere auf dem Notizzettel deine drei Vorhaben, und lege ihn in deine Geldbörse!

Das hilft dir, dich an deine Vorhaben zu erinnern!



## ■ Mache deine Vorhaben zu Gewohnheiten!

Um deine neuen Vorhaben Gewohnheiten werden zu lassen, führe eine Woche lang das „Taten-Tagebuch“. Beantworte für jeden Tag die beiden Fragen!

### Mein Taten-Tagebuch

- ✓ Welche Vorhaben habe ich heute in die Tat umgesetzt?
- + Was möchte ich morgen besser machen?

	✓ habe ich umgesetzt	+ möchte ich besser machen
<b>Tag 1</b>		
<b>Tag 2</b>		
<b>Tag 3</b>		
<b>Tag 4</b>		
<b>Tag 5</b>		
<b>Tag 6</b>		
<b>Tag 7</b>		

**Gratuliere! Du hast mit deinem Tun einen Veränderungsprozess in Gang gesetzt.  
Mach weiter so!**



Notizzettel für die Vorhaben



MEINE 3  
VORSÄTZE

JUST  
DO IT!

Yellow square

Orange square

Blue square



MEINE 3  
VORSÄTZE

JUST  
DO IT!

Yellow square

Orange square

Blue square



MEINE 3  
VORSÄTZE

JUST  
DO IT!

Yellow square

Orange square

Blue square





## Aufstellungsübung: Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Alltag

Den SchülerInnen werden Aussagen zu den 17 Zielen vorgelesen, bei denen sie sich entscheiden müssen „Stimmt das für mich – oder nicht?“. Je nachdem positionieren sie sich im Raum. Es können zwei eindeutige Positionen sein wie zB „Ich stimme zu“ – alle die es betrifft gehen in eine Ecke des Raumes (ein Pol) – oder „Ich stimme nicht zu“ – alle die es betrifft gehen in die gegenüberliegende Ecke des Raumes (entgegengesetzter Pol). Wenn es Zwischenpositionen gibt wie zB „manchmal“ oder „naja“, können auch Positionen entlang einer gedachten Linie zwischen den beiden Polen eingenommen werden.

Ziel: Ein Stimmungs-, Situationsbild in der Klasse erstellen und Diskussionen anregen

- Ziel 1 Ich habe schon einmal mein eigenes Taschengeld für ärmere Menschen gespendet.
- Ziel 2 Ich nehme mir nur so viel, wie ich auch essen kann, um nichts zu verschwenden.
- Ziel 3 Ich spiele und laufe gerne draußen herum.
- Ziel 4 Wenn ich kann, helfe ich anderen gerne beim Lernen.
- Ziel 5 Ich erzähle keine beleidigenden Sachen über Buben oder Mädchen.
- Ziel 6 Ich trinke gerne Leitungswasser.
- Ziel 7 Ich schalte immer das Licht aus, wenn ich das Zimmer verlasse.
- Ziel 8 Ich kenne das Logo für fairen Handel (Fairtrade-Logo) und weiß, was es bedeutet.
- Ziel 9 Ich nutze die öffentlichen Verkehrsmittel.
- Ziel 10 Wenn ich von etwas zu viel habe, teile ich gerne mit anderen.
- Ziel 11 Ich kenne den Radweg von mir zuhause zur Schule.
- Ziel 12 Ich tausche Sachen mit Freunden und Freundinnen und nutze auch Secondhand-Ware.
- Ziel 13 Ich esse bewusst lieber Obst und Gemüse, das in der Nähe meines Zuhauses geerntet wurde.
- Ziel 14 Ich werfe nichts ins Klo, was da nicht rein soll.
- Ziel 15 Ich kenne eine Bienenwiese in meiner Umgebung.
- Ziel 16 Ich halte mich gerne an die vereinbarten Klassenregeln, damit es friedlich bleibt.
- Ziel 17 Ich arbeite gern mit andern zusammen, weil es gemeinsam leichter geht.



## Aufstellungsübung: Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Alltag

Den SchülerInnen werden Aussagen zu den 17 Zielen vorgelesen, bei denen sie sich entscheiden müssen „Stimmt das für mich – oder nicht?“. Je nachdem positionieren sie sich im Raum. Es können zwei eindeutige Positionen sein wie zB „Ich stimme zu“ – alle die es betrifft gehen in eine Ecke des Raumes (ein Pol) – oder „Ich stimme nicht zu“ – alle die es betrifft gehen in die gegenüberliegende Ecke des Raumes (entgegengesetzter Pol). Wenn es Zwischenpositionen gibt wie zB „manchmal“ oder „naja“, können auch Positionen entlang einer gedachten Linie zwischen den beiden Polen eingenommen werden.

Ziel: Ein Stimmungs-, Situationsbild in der Klasse erstellen und Diskussionen anregen

- Ziel 1 Ich habe schon einmal mit meinem eigenen Taschengeld an einer Spendenaktion zum Thema Armut mitgemacht.
- Ziel 2 Ich gehe sorgfältig mit Lebensmitteln um, indem ich sie nicht verschwende.
- Ziel 3 Ich verbringe den Großteil meiner Freizeit aktiv in der Natur.
- Ziel 4 Wenn ich merke, dass jemand Probleme beim Lernen hat, biete ich meine Hilfe an.
- Ziel 5 Ich erzähle keine beleidigenden Witze über Männer oder Frauen.
- Ziel 6 Ich trinke hauptsächlich Leitungswasser.
- Ziel 7 Ich kenne mindestens eine erneuerbare Energiequelle.
- Ziel 8 Ich weiß es zu schätzen, dass es Menschen gibt, die meinen Müll entsorgen.
- Ziel 9 Ich nutze die öffentlichen Verkehrsmittel in meinem Wohnort.
- Ziel 10 Wenn ich von etwas zu viele habe, teile ich gerne mit anderen, um einen Ausgleich zu schaffen.
- Ziel 11 Ich kenne und nutze mindestens einen Radweg in meinem Wohnort.
- Ziel 12 Ich tausche Sachen mit Freunden und Freundinnen und nutze auch Secondhand-Ware.
- Ziel 13 Ich esse bewusst lieber regionales und saisonales Obst und Gemüse.
- Ziel 14 Ich werfe nichts ins Klo, was da nicht rein soll.
- Ziel 15 Ich kenne eine Bienenwiese in meiner Umgebung.
- Ziel 16 Ich trage zu einem friedlichen Klassenklima bei, indem ich mich an die vereinbarten Klassenregeln halte.
- Ziel 17 Ich arbeite gern mit andern zusammen, weil wir dann schneller ans Ziel kommen.



## Aufstellungsübung: Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Alltag

Den SchülerInnen werden Aussagen zu den 17 Zielen vorgelesen, bei denen sie sich entscheiden müssen „Stimmt das für mich – oder nicht?“. Je nachdem positionieren sie sich im Raum. Es können zwei eindeutige Positionen sein wie zB „Ich stimme zu“ – alle die es betrifft gehen in eine Ecke des Raumes (ein Pol) – oder „Ich stimme nicht zu“ – alle die es betrifft gehen in die gegenüberliegende Ecke des Raumes (entgegengesetzter Pol). Wenn es Zwischenpositionen gibt wie zB „manchmal“ oder „naja“, können auch Positionen entlang einer gedachten Linie zwischen den beiden Polen eingenommen werden.

Ziel: Ein Stimmungs-, Situationsbild in der Klasse erstellen und Diskussionen anregen

- Ziel 1 Ich kann mir vorstellen, eine Spendenaktion zum Thema Armut zu starten.
- Ziel 2 Ich gehe sorgfältig mit Lebensmitteln um, indem ich sie nicht verschwende.
- Ziel 3 Ich verbringe den Großteil meiner Freizeit aktiv in der Natur.
- Ziel 4 Mir sind der Wert und die Qualität meiner Schulbildung bewusst, denn ich habe ein Ausbildungsziel.
- Ziel 5 Ich habe nichts übrig für beleidigende Witze über Männer oder Frauen.
- Ziel 6 Ich trinke hauptsächlich Leitungswasser, weil mir der Wert von sauberem Wasser bewusst ist.
- Ziel 7 Ich weiß, woher wir unseren Strom beziehen.
- Ziel 8 Ich bin wertschätzend zu allen Arbeitskräften.
- Ziel 9 Ich kenne das innovative Konzept „Cradle to Cradle“.
- Ziel 10 Wenn ich von etwas zu viel habe, teile ich gerne mit anderen, um einen Ausgleich zu schaffen.
- Ziel 11 Ich kenne und nutze mindestens einen Radweg in meinem Wohnort.
- Ziel 12 Ich kaufe nicht nur nach Lust und Laune, sondern bedenke, was das für die Umwelt oder andere Leute bedeutet.
- Ziel 13 Ich esse hauptsächlich regional und saisonal.
- Ziel 14 Ich achte bei meinen Toilettenartikeln darauf, dass kein Mikroplastik enthalten ist.
- Ziel 15 Ich kenne eine Bienenwiese in meiner Umgebung.
- Ziel 16 Ich trage zu einem friedlichen Klassenklima bei, indem ich mich an die vereinbarten Klassenregeln halte.
- Ziel 17 Ich arbeite gern im Team, weil jeder andere Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringt.



# Die 17 Ziele - Worum geht's?

Ziel dieser Übung ist es, sich durch Zuordnen von Kurztexten mit den 17 Zielen vertraut zu machen und zu erkennen, welche Maßnahmen zum Erreichen der Ziele beitragen können.

## Vorbereitung

Die Zielbeschreibungen werden im Raum verteilt.

Jede/r SchülerIn erhält ein Arbeitsblatt „Die 17 Ziele - Worum geht's“

## Durchführung

Die SchülerInnen gehen von Text zu Text und versuchen herauszufinden, welches Ziel der Text beschreibt. Anschließend geben sie dem Ziel einen für sie passenden Kurztitel und überlegen sich eine Maßnahme, die zum Erreichen des Ziels beiträgt.

Täglich landen genauso viele Millionen Tonnen Produkte im Müll, wie wir konsumieren. Die Produktion von Dingen braucht aber Rohstoffe, Energie und Arbeitskraft, wovon nur begrenzt viel auf unserer Erde vorhanden ist. Es herrscht keine Preiswahrheit, Menschen arbeiten in anderen Ländern für Niedriglöhne, Regenwälder werden abgeholzt, der Rohstoffabbau zerstört Landschaften.

Nachhaltiger Konsum und Produktion, Recycling, weniger Nahrungsmittelverschwendung, höhere Umwelt- und Sozialstandards und nachhaltigere Unternehmensführung in der Wirtschaft werden gefordert.

So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

12 VERWERTUNG WIRTSCHAFTLICHKEIT UND VERLEBTE KONSUMPTION  
So würde ich das Ziel nennen: Weniger kaufen, schlauer herstellen  
Maßnahme: Ich achte, woher das Produkt kommt.  
Ich kaufe nur, wenn ich es wirklich brauche.

13 KLIMASCHUTZ  
So würde ich das Ziel nennen:  
Maßnahme:

14 LEBENDIGES MEERESLEBEN  
So würde ich das Ziel nennen:  
Maßnahme:

15 LEBENDIGE ÖKOLOGIE  
So würde ich das Ziel nennen:  
Maßnahme:



Fast jeder zehnte Mensch lebt immer noch in extremer Armut, d. h. man hat weniger als 1,9 Dollar pro Tag zur Verfügung. In Europa lebt niemand offiziell in extremer Armut, obwohl es auch bei uns große Einkommensunterschiede gibt.

Das Ziel ist es, die Armut bis 2030 mindestens um die Hälfte zu senken. Sozialsysteme sollen gefördert werden und alle sollen das Recht haben am Wirtschaftssystem teilzunehmen. Auch die soziale oder kulturelle Armut soll verringert werden.

Bei uns findet man im Supermarktregal Lebensmittel im Überfluss. Fast jeder 10. Mensch leidet aber an Unterernährung oder an Mangelernährung, das heißt, ihnen fehlen bestimmte Nahrungsstoffe wie Vitamine.

Bis 2030 soll der Hunger auf der Welt beendet werden. Dies ginge bei einer Verdopplung der Lebensmittelproduktion und einer Senkung der Lebensmittelverschwendung. Dabei soll besonders auf eine nachhaltige Landwirtschaft, den Erhalt der Artenvielfalt und faireren Handel geachtet werden.

Viele Menschen haben keinen Zugang zu medizinischer Grundversorgung. Jährlich sterben Millionen Menschen an vermeidbaren Krankheiten wie Malaria und Tuberkulose.

Daher soll das Gesundheitssystem vor allem in den Ländern des globalen Südens verbessert werden. Leistbarer Zugang zu Medikamenten, Impfungen, sexuelle Aufklärung und ärztliche Grundversorgung sind die Ziele. Es braucht mehr Geld für medizinische Ausbildung, Forschung und Entwicklung. Der Missbrauch von Tabak und anderen Suchtmitteln wie Alkohol sowie Verkehrsunfälle sollen verringert werden.



Bildung ist ein Menschenrecht und kann zu einer besseren Gesellschaft beitragen.

Weltweit soll Zugang zu guter qualitativer Bildung für alle ermöglicht werden. Der Ansatz des lebenslangen Lernens und der Inklusion ist dabei grundlegend. Menschen mit guter Bildung sind fähig, sich für Nachhaltigkeit, Frieden und Gemeinschaft einzusetzen und verbessern somit die eigenen, aber auch gesellschaftliche Lebensbedingungen.

In vielen Ländern haben Frauen und Mädchen immer noch weniger Rechte und nicht den gleichen Zugang zu Bildung und Arbeit wie Männer. Zwangsverheiratung oder Menschenhandel gibt es immer noch.

Es sollen alle Formen von Gewalt und Diskriminierungen gegen Frauen und Mädchen beendet und Gleichberechtigung soll geschaffen werden. Auch bei uns werden Frauen, die in der Pflege oder im Haushalt arbeiten, weniger wertgeschätzt. Frauen erreichen weniger Führungspositionen in Unternehmen und sind nur selten Entscheidungsträgerinnen in der Politik.

Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht, dennoch fehlt es etwa 750 Millionen Menschen, vor allem in vielen heißeren Ländern, an sauberem Trinkwasser und rund 2,5 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu Toiletten. Wasser ist aber überlebenswichtig und verschmutztes Wasser oft Ursache für Krankheiten.

Eine gerechte Versorgung mit sauberem, leistbarem Trinkwasser für alle soll erzielt werden. Die Abwasserentsorgung soll verbessert, die Verschmutzung durch Chemie und Abfall verringert und so die Wasserqualität erhöht werden.



Für fast alles brauchen wir direkt oder indirekt Energie, für Licht, Handy, Heizung, Auto und vieles mehr. Leider ist die Gewinnung von Strom und Wärme aus fossilen Energieträgern mit dem Ausstoß von CO<sub>2</sub> verbunden, was zum gefährlichen Klimawandel führt.

Die Energieversorgung aller Menschen soll mit mehr erneuerbaren Energien wie zB Windrädern, Solarpanels und Wasserkraftwerken und einer Verdoppelung der Energieeffizienz erreicht werden. Mehr Investitionen in Forschung und der Aufbau von Infrastruktur soll das rasch ermöglichen.

Immer noch sind viele Menschen arbeitslos oder arbeiten unter unwürdigen Bedingungen. Sie werden schlecht oder gar nicht bezahlt, haben keine geregelten Arbeitszeiten und sind körperlich und psychisch belastet. Kinderarbeit ist keine Seltenheit.

Ziel ist es, eine faire Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen für alle zu schaffen. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber werden gefordert Frauen, Jugendliche und diskriminierte Gruppen zu unterstützen. Umweltschutz geht dabei vor Wirtschaftswachstum. Es braucht zwar mehr Arbeitsplätze, diese dürfen aber nicht mehr Umweltausbeutung bedeuten.

Durch die wachsende Zahl an Menschen (10 Milliarden Menschen bis 2050) und die Urbanisierung erwarten uns besondere Herausforderungen bezüglich Infrastruktur.

Neue Transport- und Energieversorgungssysteme (Straßen, Strom), Kommunikations- und Informationsnetze (Internet), Wasserversorgungssysteme und Wohnraum müssen aufgebaut werden. Damit das nachhaltig funktioniert, soll in Entwicklungen investiert werden, die Ressourcen effizienter einsetzen und umweltfreundliche Technologien verwenden. Durch bezahlbare Kredite sollen besonders ärmere Länder beim Aufbau unterstützt werden.



Ungleichheit führt zu Diskriminierung, Gewalt und Armut. Nicht nur zwischen den Ländern, sondern auch innerhalb der Staaten wird der Unterschied zwischen Arm und Reich immer größer. Die Reichen haben auch mehr Macht auf Entscheidungen einzuwirken.

Es sollen daher Einkommen in den ärmeren Schichten erhöht und die Finanzmärkte stärker kontrolliert werden. So kann es ermöglicht werden, dass alle Menschen auf politischer, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Ebene teilhaben können.

Weltweit leben mehr als die Hälfte der Menschen in Städten. 2050 sollen mehr als 70 % der Menschen in riesigen Städten leben. Dies bedeutet gute, nachhaltige Planung, um Kriminalität und Spannungen auf engem Raum zu vermeiden.

Bis 2030 soll nachhaltiger gebaut, sollen Slums saniert sowie mehr Grünflächen und öffentliche Räume für alle geschaffen werden. Der neue Wohnraum soll für alle bezahlbar und die öffentlichen Verkehrsmittel besser ausgebaut werden.

Täglich landen genauso viele Millionen Tonnen Produkte im Müll, wie wir konsumieren. Die Produktion von Dingen braucht aber Rohstoffe, Energie und Arbeitskraft, wovon nur begrenzt viel auf unserer Erde vorhanden ist. Es herrscht keine Preiswahrheit, Menschen arbeiten in anderen Ländern für Niedriglöhne, Regenwälder werden abgeholzt, der Rohstoffabbau zerstört Landschaften.

Nachhaltiger Konsum und Produktion, Recycling, weniger Nahrungsmittelverschwendung, höhere Umwelt- und Sozialstandards und nachhaltigere Unternehmensführung in der Wirtschaft werden gefordert.



Durch unseren Produktions- und Lebensstil haben wir immer mehr CO<sub>2</sub> in die Erdatmosphäre gepumpt. Das führt zu einer stetigen Klimaerwärmung. Extremwetterereignisse zerstören Ernten und Städte und nehmen vielen Menschen die Nahrungs- und Lebensgrundlagen. Hauptbetroffen sind Menschen aus dem globalen Süden, hauptverantwortlich sind aber die Industriestaaten.

Zur Begrenzung der Klimaerwärmung sind schnelle Maßnahmen gefordert wie zB der Umstieg auf erneuerbare Energien, eine massive Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und finanzielle Hilfen für den globalen Süden.

Viele Menschen mariner Länder leben von der Fischerei und haben durch Großkonzerne, die in den letzten Jahren viele Gebiete überfischt haben, ihre Lebensgrundlagen verloren. Durch die Übersäuerung der Ozeane verändern sich die Ökosysteme. Fische und Vögel verenden an den Folgen der Plastikvermüllung.

Daher soll die Verschmutzung der Meere durch Chemikalien und Plastik gestoppt, durch politische Maßnahmen nachhaltige Fischerei gefördert, die biologische Vielfalt erhalten und die Rechte von ärmeren Inselstaaten gestärkt werden.

Funktionierende Landökosysteme sind die Grundlage unseres Lebens und liefern uns Nahrung, sauberes Wasser und Luft. Durch Waldrodungen, Rohstoffabbau und den Klimawandel sind Gebiete in ihrer Artenvielfalt bedroht.

Der nachhaltigere Umgang mit der Natur, der Erhalt und die Wiederherstellung unserer Ökosysteme durch Aufforstungsprojekte und den Schutz der Artenvielfalt durch Maßnahmen gegen den Handel mit geschützten Pflanzen und Tierarten sind gefordert, um die Schönheit und Diversität unseres Planeten zu erhalten und unsere Lebensgrundlage zu sichern.



Sicherheit und Frieden sind die Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung einer Gesellschaft. Kein Mensch sollte im Krieg aufwachsen müssen.

Daher fordert die Agenda 2030 eine Gesellschaft mit stabilen politischen Führungen und Frieden. Denn die Menschenrechte gelten überall auf der Welt. Korruption, illegale Waffenlieferungen und Bestechung sollen bekämpft und Gewalt und Kriminalität in all ihren Formen beendet werden. Dies kann gelingen durch starke Institutionen, eine gut ausgebaute Justiz und eine stärkere Stimme ärmerer Länder bei globalen Entscheidungen.

Das Erreichen der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung erfordert eine Zusammenarbeit aller Länder.

Daher gilt es, starke und gleichberechtigte Partnerschaften auf allen Ebenen (persönlich, politisch und wirtschaftlich) zu gründen und gute Finanzierungs- und Planungsstrategien zu entwerfen. Ein internationaler Austausch der Wirtschaft sowie von Technologie und Innovation und die Unterstützung der Länder des globalen Südens ist notwendig, um gemeinsam für eine bessere Welt für alle zusammenzuarbeiten.



## Die 17 Ziele - Worum geht's?

Lese die Textkärtchen. Auf jedem Kärtchen ist ein globales Nachhaltigkeitsziel beschrieben.

Finde zu jedem Ziel einen passenden Kurztitel und nenne eine Maßnahme, die zum Erreichen des Ziels beitragen kann.



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

---



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

---



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

---



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

---



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

---



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

---



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

---



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

---



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:

---



So würde ich das Ziel nennen:

Maßnahme:



## 6 aus 17

Ein Fragenspiel, um spielerisch die Inhalte und Wirkungsbereiche der 17 Ziele kennen zu lernen.

### Vorbereitung

Es wird in max. 5 Gruppen gespielt (Gruppengröße ca. 4-5 Personen). Jede Gruppe erhält einen Spielplan. Die Startgruppe wird gelost. Die Gruppen sind der Reihe nach dran.

Die Spielleitung legt die Fragekärtchen nach Zielen geordnet (17 Stapel zu je 5 Karten) verdeckt vor sich auf. Die Zielkärtchen werden dazugelegt.

### Durchführung

Pro Spielrunde darf sich die Gruppe, die gerade an der Reihe ist, je eine Frage aus einer der 17 Kategorien aussuchen.

Die Spielleitung liest die Frage und die beiden Antwortmöglichkeiten vor. Die Gruppe darf sich 30 Sekunden beraten und muss dann eine Antwort wählen.

Wurde die Frage richtig beantwortet, erhält die Gruppe ein entsprechendes Zielkärtchen, welches sie auf das vorgesehene Feld auf dem Spielplan legt. Wurde zB eine Frage aus Kategorie 6 richtig beantwortet, erhält die Gruppe ein Zielkärtchen des Ziels 6 zum Ablegen auf ihren Spielplan. Die Fragekarte bleibt bei der Spielleitung und wird weggelegt.

Wurde die Frage falsch beantwortet, erhält sie kein Zielkärtchen.

Die nächste Gruppe ist an der Reihe.

Wenn alle Fragen einer Kategorie falsch beantwortet wurden, steht diese Kategorie nicht mehr zur Auswahl.

Gewonnen hat jene Gruppe, die als erste Fragen aus 6 verschiedenen Kategorien richtig beantwortet hat.





<p><b>1</b> KEINE ARMUT</p>	<p><b>2</b> KEIN HUNGER</p>	<p><b>3</b> GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	<p><b>4</b> HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<p><b>5</b> GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG</p>	<p><b>6</b> SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG</p>
<p><b>7</b> BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<p><b>8</b> MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<p><b>9</b> INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<p><b>10</b> WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<p><b>11</b> NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<p><b>12</b> VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER</p>
<p><b>13</b> MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<p><b>14</b> LEBEN UNTER WASSER</p>	<p><b>15</b> LEBEN AN LAND</p>	<p><b>16</b> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	<p><b>17</b> PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>	<p><b>6 aus 17</b></p>



<p><b>1 KEINE ARMUT</b></p>				
<p><b>2 KEIN HUNGER</b></p>				
<p><b>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</b></p>				
<p><b>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</b></p>				
<p><b>5 GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG</b></p>				
<p><b>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄRVERSORGUNG</b></p>				
<p><b>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b></p>				



<p><b>8</b> MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>				
<p><b>9</b> INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>				
<p><b>10</b> WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>				
<p><b>11</b> NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>				
<p><b>12</b> VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER</p>				
<p><b>13</b> MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>				
<p><b>14</b> LEBEN UNTER WASSER</p>				



<p><b>15</b> LEBEN AN LAND</p>				
<p><b>16</b> FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>				
<p><b>17</b> PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p>				





Ziel 1 | Keine Armut (1)

Menschen leben heute immer noch in Armut. Werden es derzeit mehr oder weniger Menschen?

- a) Es bleiben gleich viele.
- b) Es werden immer weniger Menschen.**

Ziel 1 | Keine Armut (2)

Wie findet man heraus, ob jemand in Armut lebt?

- a) Die Person ist nicht genug angezogen.
- b) Die Person kann sich Grundbedürfnisse wie Essen, Wohnen, Bildung nicht leisten.**

Ziel 1 | Keine Armut (3)

Wie viele Menschen leben weltweit in extremer Armut?

- a) einer von 10 Menschen**
- b) einer von 1 000 Menschen

Ziel 1 | Keine Armut (4)

Wo leben die meisten armen Menschen?

- a) Afrika und Asien**
- b) Südamerika

Ziel 1 | Keine Armut (5)

Gäbe es genügend Geld auf der Erde, um alle Menschen aus der Armut zu holen?

- a) Ja, es ist nur ungerecht verteilt.**
- b) Nein, es ist zu wenig da.

Ziel 2 | Kein Hunger (1)

Wann ist jemand „unterernährt“?

- a) Wenn man nicht jeden Tag Fleisch isst.
- b) Wenn man zu wenig gesundes Essen isst.**

**1 KEINE  
ARMUT**



**1 KEINE  
ARMUT**



**2 KEIN  
HUNGER**



**1 KEINE  
ARMUT**



**1 KEINE  
ARMUT**



**1 KEINE  
ARMUT**





Ziel 2 | Kein Hunger (2)

Welche Aussage stimmt?

- a) Du kannst gesund bleiben, wenn du kein Obst und Gemüse isst.
- b) Du kannst gesund bleiben, wenn du kein Fleisch isst.**

Ziel 2 | Kein Hunger (3)

Gibt es weltweit gesehen genügend Essen, um alle Menschen ernähren zu können?

- a) ja, wenn sich die Essgewohnheiten der Menschen verändern würden**
- b) ja, es gibt jetzt schon genug, wir brauchen es nur besser verteilen

Ziel 2 | Kein Hunger (4)

Wie viele Menschen essen nicht genug, um gesund zu sein?

- a) einer von 1 000 Menschen
- b) einer von 10 Menschen**

Ziel 2 | Kein Hunger (5)

Sinkt oder steigt die Zahl der hungernden Menschen auf der Welt?

- a) Sie sinkt.**
- b) Sie steigt.

Ziel 3 | Gesundheit und Wohlergehen (1)

Wie hoch ist die durchschnittliche Lebenserwartung auf der Welt?

- a) 60 Jahre
- b) 70 Jahre**

Ziel 3 | Gesundheit und Wohlergehen (2)

Was kann Kinder unter 5 Jahren vor dem Sterben bewahren?

- a) nahrhafte Lebensmittel**
- b) das Handy

**2** KEIN HUNGER



**2** KEIN HUNGER



**2** KEIN HUNGER



**2** KEIN HUNGER



**3** GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



**3** GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN





Ziel 3 | Gesundheit und Wohlergehen (3)

Was ist die beste Nahrung für ein neugeborenes Kind?

- a) mit einer Flasche gefüttert zu werden
- b) gestillt zu werden**

Ziel 3 | Gesundheit und Wohlergehen (4)

Wie lange sollte sich ein Kind in deinem Alter täglich bewegen?

- a) 60 Minuten**
- b) 30 Minuten

Ziel 3 | Gesundheit und Wohlergehen (5)

Welcher dieser Insekten kann die tödliche Krankheit „Malaria“ übertragen?

- a) Libelle
- b) Moskito**

Ziel 4 | Hochwertige Bildung (1)

Auf welchem Kontinent besuchen die meisten Kinder keine Schule?

- a) Asien
- b) Afrika**

Ziel 4 | Hochwertige Bildung (2)

Wie viele Erwachsene weltweit können heutzutage lesen und schreiben?

- a) 8 von 10 Erwachsene**
- b) 6 von 10 Erwachsene

Ziel 4 | Hochwertige Bildung (3)

Kann eine hochwertige Bildung helfen, das Leben zu verbessern?

- a) Ja, Bildung hilft dabei, einen guten Job zu finden.**
- b) Nein, Bildung bedeutet, nur noch länger lernen zu müssen.

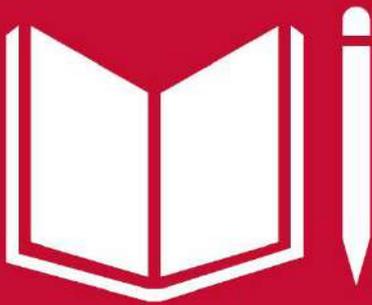
**3** GESUNDHEIT UND  
WOHLERGEHEN



**3** GESUNDHEIT UND  
WOHLERGEHEN



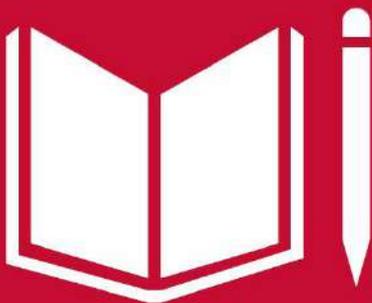
**4** HOCHWERTIGE  
BILDUNG



**3** GESUNDHEIT UND  
WOHLERGEHEN



**4** HOCHWERTIGE  
BILDUNG



**4** HOCHWERTIGE  
BILDUNG





Ziel 4 | Hochwertige Bildung (4)

Weltweit gehen weniger Mädchen als Buben in die Schule.

- a) falsch
- b) wahr**

Ziel 4 | Hochwertige Bildung (5)

In der Schule ...

- a) ... sollten Mädchen kochen und Buben etwas über Technik lernen.
- b) ... sollten Buben und Mädchen die gleichen Lernmöglichkeiten haben.**

Ziel 5 | Geschlechtergleichstellung (1)

Wer sollte zu Hause kochen und abwaschen?

- a) Männer
- b) Jede/r sollte mithelfen.**

Ziel 5 | Geschlechtergleichstellung (2)

Nur in einem Land auf der Welt sitzen mehr Frauen als Männer im Parlament. Welches Land ist es?

- a) Norwegen
- b) Ruanda**

Ziel 5 | Geschlechtergleichstellung (3)

Welches war das erste Land auf der Welt, das Frauen das Recht zu wählen und gewählt zu werden zugestanden hat?

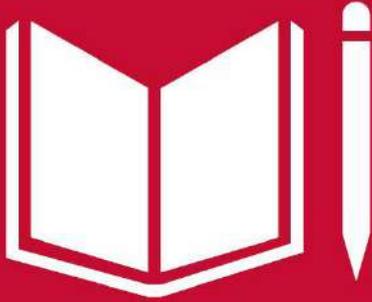
- a) USA
- b) Finnland**

Ziel 5 | Geschlechtergleichstellung (4)

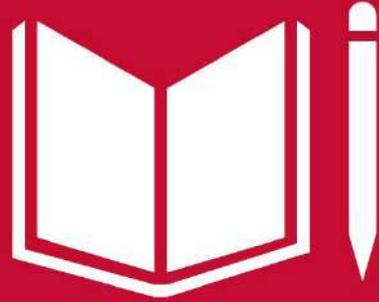
Wie viele Länder haben eine Frau als Präsidentin?

- a) 20**
- b) 100

**4** HOCHWERTIGE  
BILDUNG



**4** HOCHWERTIGE  
BILDUNG



**5** GESCHLECHTER-  
GLEICHSTELLUNG



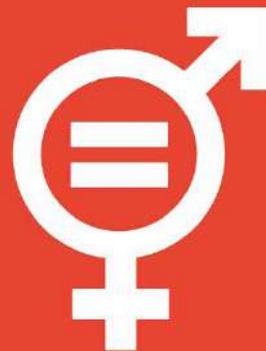
**5** GESCHLECHTER-  
GLEICHSTELLUNG



**5** GESCHLECHTER-  
GLEICHSTELLUNG



**5** GESCHLECHTER-  
GLEICHSTELLUNG





Ziel 5 | Geschlechtergleichstellung (5)

Wie viele Frauen arbeiten als Forscherinnen in der Wissenschaft und Technik?

- a) **weniger Frauen als Männer**
- b) mehr Frauen als Männer

Ziel 6 | Sauberes Wasser und Sanitärversorgung (1)

Wie kannst du Wasser sparen?

- a) **durch Duschen anstelle von Baden**
- b) durch Trinken von Softdrinks anstelle von Wasser

Ziel 6 | Sauberes Wasser und Sanitärversorgung (2)

Was ist Trinkwasser?

- a) **Wasser, das ich ohne Gefahr für die Gesundheit trinken kann**
- b) Wasser, das sauber aussieht

Ziel 6 | Sauberes Wasser und Sanitärversorgung (3)

Wie viel Prozent des weltweiten Wassers ist trinkbar?

- a) **nur 3 %, also ganz, ganz wenig**
- b) 50 %, also die Hälfte des Wassers

Ziel 6 | Sauberes Wasser und Sanitärversorgung (4)

Was passiert mit dem Großteil des Abwassers der Menschen?

- a) Es wird in Kläranlagen gereinigt.
- b) **Es wird ohne jegliche Reinigung in Flüsse und Seen geleitet.**

Ziel 6 | Sauberes Wasser und Sanitärversorgung (5)

Welche Aussage stimmt?

- a) **Es besitzen mehr Menschen ein Handy als eine Toilette.**
- b) Es gibt mehr Menschen, die eine Toilette besitzen, sich aber kein Handy leisten können.

6

SAUBERES WASSER  
UND SANITÄRVER-  
SORGUNG



6

SAUBERES WASSER  
UND SANITÄRVER-  
SORGUNG



6

SAUBERES WASSER  
UND SANITÄRVER-  
SORGUNG



5

GESCHLECHTER-  
GLEICHSTELLUNG



6

SAUBERES WASSER  
UND SANITÄRVER-  
SORGUNG



6

SAUBERES WASSER  
UND SANITÄRVER-  
SORGUNG





Ziel 7 | Bezahlbare und saubere Energie (1)

Finde die falsche Antwort!  
Saubere Energie kann produziert werden durch ...

- a) Kohle
- b) Wellen

Ziel 7 | Bezahlbare und saubere Energie (2)

Richtig oder falsch:  
Atomenergie ist eine Möglichkeit, saubere Energie zu gewinnen.

- a) **Falsch, die Erzeugung produziert zwar kein CO<sub>2</sub>, der Atommüll ist aber eines der gefährlichsten Abfälle der Erde.**
- b) Richtig, Atomenergie ist ungefährlich und sauber.

Ziel 7 | Bezahlbare und saubere Energie (3)

Einige Energiequellen sind erneuerbar, warum?

- a) Weil sie neu sind.
- b) **Weil sie von der Natur in kürzester Zeit wieder aufgefüllt werden können.**

Ziel 7 | Bezahlbare und saubere Energie (4)

Wahr oder falsch:  
Jeder hat Zugang zum Internet.

- a) wahr
- b) **falsch**

Ziel 7 | Bezahlbare und saubere Energie (5)

Viele Lösungen Energie zu sparen und den Planeten zu schützen gibt es bereits. Welche von diesen gibt es nicht?

- a) Elektrobusse
- b) **fliegende Autos**

Ziel 8 | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (1)

Sollten Frauen die gleiche Bezahlung für den gleichen Job erhalten wie Männer?

- a) **Ja, Männer und Frauen sollten die gleichen Rechte haben.**
- b) Nein, Männer sollen mehr Geld bekommen, weil sie stärker sind.



**7** BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



**7** BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



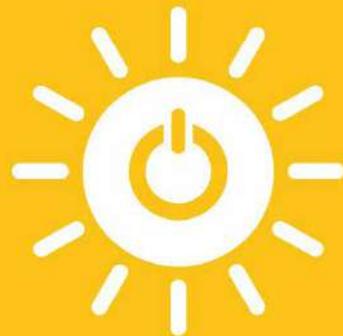
**8** MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



**7** BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



**7** BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



**7** BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE





Ziel 8 | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (2)

Wenn du einen Job hast, bedeutet das, dass du vor Armut sicher bist.

- a) Ja, wer arbeitet hat auch genug Geld zum Leben.
- b) Nein, du kannst einen Job haben und immer noch in Armut leben, weil du ungerecht entlohnt wirst.**

Ziel 8 | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (3)

Was bedeutet „Wirtschaftswachstum“?

- a) Du sparst jeden Monat mehr Geld bei gleicher Einzahlung.
- b) Die Dinge werden mehr Wert und die Produktionsmengen steigen.**

Ziel 8 | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (4)

Was bedeutet „fairer Handel“?

- a) bessere Bedingungen für Arbeiterinnen und Arbeiter in Niedriglohnländern**
- b) Es entsteht mehr Gewinn für Händler.

Ziel 8 | Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (5)

Wie viele Menschen auf der Welt sind arbeitslos?

- a) 2 Millionen – das ist einer von 4000 Menschen
- b) 200 Millionen – das ist einer von 40 Menschen**

Ziel 9 | Industrie, Innovation und Infrastruktur (1)

Was ist eine nachhaltige Fabrik?

- a) eine Fabrik, die vor langer Zeit gebaut wurde und immer noch funktioniert
- b) eine Fabrik, die der Umwelt keinen Schaden zufügt**

Ziel 9 | Industrie, Innovation und Infrastruktur (2)

Wahr oder falsch: Jeder hat Zugang zu Elektrizität.

- a) wahr
- b) falsch**

**8** MENSCHENWÜRDIGE  
ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-  
WACHSTUM



**8** MENSCHENWÜRDIGE  
ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-  
WACHSTUM



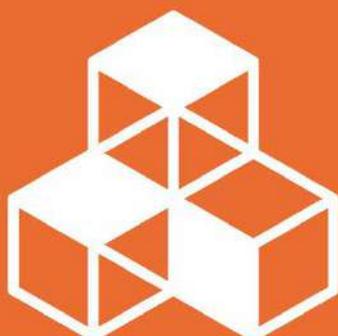
**8** MENSCHENWÜRDIGE  
ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-  
WACHSTUM



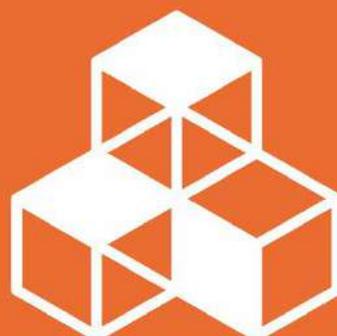
**8** MENSCHENWÜRDIGE  
ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-  
WACHSTUM



**9** INDUSTRIE, INNOVATION  
UND INFRASTRUKTUR



**9** INDUSTRIE, INNOVATION  
UND INFRASTRUKTUR





Ziel 9 | Industrie, Innovation und Infrastruktur (3)

Was bedeutet „energieeffizient“?

- a) wenn du Energie einsetzt, ohne dir über deinen Konsum Gedanken zu machen
- b) wenn ein Gerät oder ein Gebäude verhältnismäßig wenig Energie benötigt**

Ziel 9 | Industrie, Innovation und Infrastruktur (4)

Welche dieser Innovationen ist die bessere im Kampf gegen den Klimawandel?

- a) Elektro-Auto**
- b) Benzin-Auto

Ziel 9 | Industrie, Innovation und Infrastruktur (5)

Welche Infrastruktur ist wichtig für eine gute geistige und körperliche Entwicklung?

- a) Einkaufszentren
- b) Schulen und Spielplätze**

Ziel 10 | Weniger Ungleichheiten (1)

Welcher ist der beste Weg, um Armut zu bekämpfen?

- a) nichts tun und das Problem ignorieren
- b) Teilen des in der Welt produzierten Wohlstands**

Ziel 10 | Weniger Ungleichheiten (2)

Im Jahr 1990 lebte fast jeder vierte Mensch in extremer Armut. Wie viele leben heute in extremer Armut?

- a) einer von 10**
- b) drei von 10

Ziel 10 | Weniger Ungleichheiten (3)

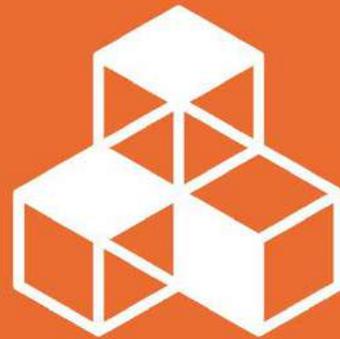
Um die Unterschiede in der Gesundheit von Kindern zu verringern, sollten alle Kinder Zugang zu ...

- a) ... sauberem Trinkwasser und zur Gesundheitsversorgung haben.**
- b) ... genügend Spielsachen und ein Handy haben.

**9** INDUSTRIE, INNOVATION  
UND INFRASTRUKTUR



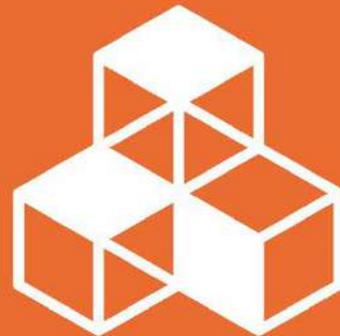
**9** INDUSTRIE, INNOVATION  
UND INFRASTRUKTUR



**10** WENIGER  
UNGLEICHHEITEN



**9** INDUSTRIE, INNOVATION  
UND INFRASTRUKTUR



**10** WENIGER  
UNGLEICHHEITEN



**10** WENIGER  
UNGLEICHHEITEN





Ziel 10 | Weniger Ungleichheiten (4)

Wahr oder falsch:  
Jeder Erwachsene besitzt ein  
Bankkonto.

- a) Wahr, jeder hat ein Bankkonto.  
b) **Falsch, 4 von 10 Menschen besitzen kein Bankkonto.**

Ziel 10 | Weniger Ungleichheiten (5)

Wir können Ungleichheiten  
bekämpfen, indem ...

- a) **... wir sicherstellen, dass alle Kinder Zugang zu hochwertiger Bildung haben.**  
b) ... wir sicherstellen, dass alle die gleiche Kleidung tragen.

Ziel 11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden (1)

Wo auf der Welt wachsen die Städte  
am schnellsten?

- a) in Europa  
b) **in den Entwicklungsländern**

Ziel 11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden (2)

Wie hoch wird der Anteil der  
Weltbevölkerung, der in Städten lebt,  
im Jahr 2030 sein?

- a) **60 %, also mehr als die Hälfte**  
b) 20 %, als viel weniger als die Hälfte

Ziel 11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden (3)

Die nachhaltige Müllentsorgung  
in Städten wird eine große  
Herausforderung sein.

- a) Richtig, da viele Menschen  
zwangsläufig viel Müll produzieren.  
b) **Richtig, weil es bereits heute Menschen gibt, die mit Müll viel Geld verdienen.**

Ziel 11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden (4)

Wie viele Menschen aus  
Entwicklungsländern leben in Slums,  
ohne geregelte Infrastruktur?

- a) **30 %, also jeder dritte**  
b) 55 %, also ungefähr die Hälfte

**10 WENIGER  
UNGLEICHHEITEN**



**10 WENIGER  
UNGLEICHHEITEN**



**11 NACHHALTIGE STÄDTE  
UND GEMEINDEN**



**11 NACHHALTIGE STÄDTE  
UND GEMEINDEN**



**11 NACHHALTIGE STÄDTE  
UND GEMEINDEN**



**11 NACHHALTIGE STÄDTE  
UND GEMEINDEN**





Ziel 11 | Nachhaltige Städte und Gemeinden (5)

Was kann zur sicheren Versorgung von Menschen in Großstädten beitragen?

- a) **viele kleine Gärten in der Stadt - das sogenannte „Urban Gardening“**
- b) viele mehrspurige Autobahnen zum Liefern von Nahrungsmitteln

Ziel 12 | Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (1)

Wie viel Essen wird weltweit jeden Tag verschwendet?

- a) Nichts, das Essen wird jeden Tag aufgegessen oder eingefroren.
- b) **ein Drittel des produzierten Essens**

Ziel 12 | Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (2)

Ölförderung ist die umweltschädlichste Branche der Welt. Welche folgt danach?

- a) Kohleabbau
- b) **Textilindustrie**

Ziel 12 | Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (3)

Plastikflaschen sind ein großes Problem für unsere Umwelt. Welches Land war das erste, das Plastikflaschen verboten hat?

- a) Schweden
- b) **Ruanda**

Ziel 12 | Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (4)

Nachhaltiger Konsum bedeutet ...

- a) **... bewusst darüber nachdenken, was und wie viel man kauft.**
- b) ... immer genug einzukaufen.

Ziel 12 | Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster (5)

Ein Beispiel für ein nachhaltiges Produktionsmuster ist, ...

- a) ... Produkte so herzustellen, dass sie billig sind und leicht durch neue ersetzt werden können.
- b) **... Produkte so herzustellen, dass sie lange funktionieren, reparierbar und ungefährlich für die Umwelt sind.**



**12** VERANTWORTUNGS-  
VOLLE KONSUM- UND  
PRODUKTIONSMUSTER



**12** VERANTWORTUNGS-  
VOLLE KONSUM- UND  
PRODUKTIONSMUSTER



**12** VERANTWORTUNGS-  
VOLLE KONSUM- UND  
PRODUKTIONSMUSTER



**11** NACHHALTIGE STÄDTE  
UND GEMEINDEN



**12** VERANTWORTUNGS-  
VOLLE KONSUM- UND  
PRODUKTIONSMUSTER



**12** VERANTWORTUNGS-  
VOLLE KONSUM- UND  
PRODUKTIONSMUSTER





Ziel 13 | Maßnahmen zum Klimaschutz (1)

Wir müssen unsere Wälder schützen, um den Klimawandel zu bekämpfen, weil ...

- a) ... Wälder ein schöner Platz zum Spielen sind.
- b) ... Bäume Sauerstoff produzieren.**

Ziel 13 | Maßnahmen zum Klimaschutz (2)

Welche Aussage stimmt?

- a) Globale Erwärmung existiert nicht, weil es im letzten Winter sehr kalt war.
- b) Globale Erwärmung führt zu Überschwemmungen und schweren Stürmen.**

Ziel 13 | Maßnahmen zum Klimaschutz (3)

Die weltweite Temperatur steigt, weil die Menge eines bestimmten Gases in der Atmosphäre zunimmt. Um welches Gas handelt es sich?

- a) Ozon
- b) Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>)**

Ziel 13 | Maßnahmen zum Klimaschutz (4)

Was ist erneuerbare Energie?

- a) Energie aus dem Weltall
- b) Energie, die aus natürlichen Quellen gewonnen wird - wie Sonnenlicht und Wind**

Ziel 13 | Maßnahmen zum Klimaschutz (5)

Wo beschlossen Staatsoberhäupter 2015 einen Klimaplan?

- a) in Paris (Pariser Abkommen)**
- b) in London (Big-Ben-Abkommen)

Ziel 14 | Leben unter Wasser (1)

Was trägt zur Meeresverschmutzung bei?

- a) Abfall am Strand**
- b) Meeresalgen

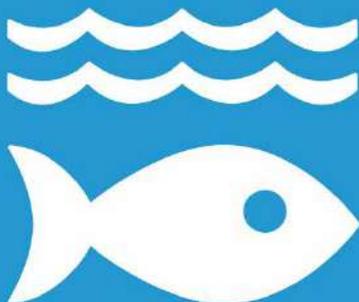
**13** MASSNAHMEN ZUM  
KLIMASCHUTZ



**13** MASSNAHMEN ZUM  
KLIMASCHUTZ



**14** LEBEN UNTER  
WASSER



**13** MASSNAHMEN ZUM  
KLIMASCHUTZ



**13** MASSNAHMEN ZUM  
KLIMASCHUTZ



**13** MASSNAHMEN ZUM  
KLIMASCHUTZ





Ziel 14 | Leben unter Wasser (2)

Was bedeutet „Überfischung“?

- a) zu viel Fisch zu essen und krank zu werden
- b) mehr Fisch aus dem Meer zu nehmen als wieder nachwachsen kann**

Ziel 14 | Leben unter Wasser (3)

Wahr oder falsch?  
Es existiert ein Überfluss an Fischen in den Meeren.

- a) Wahr, ich kann so viel essen, wie ich will.
- b) Falsch, der Klimawandel und die Überfischung verringern die Fischanzahl.**

Ziel 14 | Leben unter Wasser (4)

Wie viel Prozent der im Wasser lebenden Arten wurden bis heute einer Art zugeordnet und benannt?

- a) rund 5 %, also ganz, ganz wenig**
- b) rund 80 %, also fast alle

Ziel 14 | Leben unter Wasser (5)

Wahr oder falsch?  
Falls wir unser Verhalten nicht ändern wird es mehr Plastik als Fische in den Meeren geben.

- a) wahr**
- b) falsch

Ziel 15 | Leben an Land (1)

Das Aussterben von Tierarten ist worauf zurückzuführen?

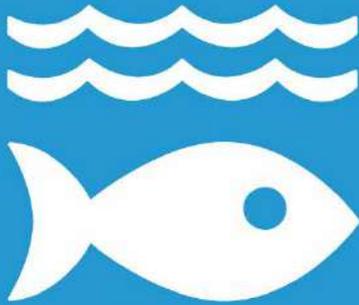
- a) auf menschliches Verhalten**
- b) auf Tiere, die sich gegenseitig fressen

Ziel 15 | Leben an Land (2)

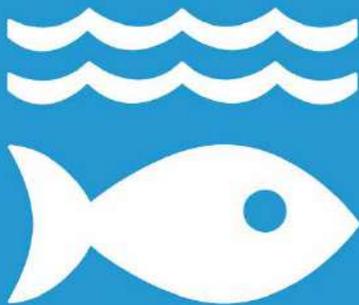
Weltweit werden die Wälder ...

- a) ... wachsen – es gibt überall Bäume.
- b) ... verschwinden – bereits über die Hälfte aller Wälder wurde abgeholzt.**

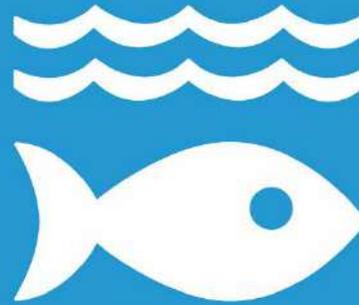
**14** LEBEN UNTER  
WASSER



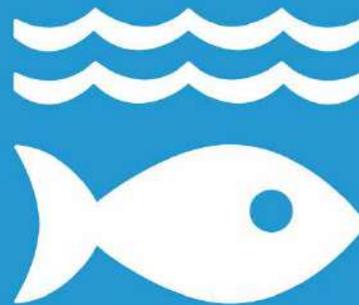
**14** LEBEN UNTER  
WASSER



**14** LEBEN UNTER  
WASSER



**14** LEBEN UNTER  
WASSER



**15** LEBEN AN  
LAND



**15** LEBEN AN  
LAND





Ziel 15 | Leben an Land (3)

Was bedeutet Artenvielfalt?

- a) **die Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten, die auf unserem Planeten leben**
- b) die Auswahl an gesunden Produkten, die du im Supermarkt finden kannst

Ziel 15 | Leben an Land (4)

Wie helfen Bienen unserer Umwelt?

- a) **Sie helfen den Pflanzen zu wachsen und produzieren Essen.**
- b) Sie essen andere Insekten.

Ziel 15 | Leben an Land (5)

Bäume sind wichtig, weil ...

- a) **... sie Lebensraum für Wildtiere bieten.**
- b) ... du auf ihnen klettern kannst.

Ziel 16 | Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (1)

Welche der folgenden Sätze beschreibt eine Demokratie?

- a) Ein Land, das von einem Diktator regiert wird.
- b) **Ein Land, das von einem Volk regiert wird.**

Ziel 16 | Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (2)

Was ist ein Kindersoldat?

- a) ein Kind, das Kriegsspiele mit anderen Kindern spielt
- b) **ein Kind, das einer bewaffneten Gruppe angehört**

Ziel 16 | Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (3)

Ein sogenannter Blauhelm ist ...

- a) **... ein Soldat, der für die Vereinten Nationen arbeitet und den Frieden bewahrt.**
- b) ... ein Feuerwehrmann bei der Marine.

**15** LEBEN AN  
LAND



**15** LEBEN AN  
LAND



**16** FRIEDEN,  
GERECHTIGKEIT UND  
STARKE INSTITUTIONEN



**15** LEBEN AN  
LAND



**16** FRIEDEN,  
GERECHTIGKEIT UND  
STARKE INSTITUTIONEN



**16** FRIEDEN,  
GERECHTIGKEIT UND  
STARKE INSTITUTIONEN





Ziel 16 | Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (4)

Was ist ein Flüchtlingslager?

- a) ein Militärlager
- b) ein Lager zum Schutz von Menschen, die aus ihrer Heimat geflohen sind**

Ziel 16 | Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (5)

Was bedeutet Justiz?

- a) die auf Gesetzen basierende Rechtssprechung durch Gerichte**
- b) die willkürliche Bestrafung durch das Staatsoberhaupt

Ziel 17 | Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (1)

Was ist eine Partnerschaft im Sinne der 17 Ziele?

- a) Wenn ein Mensch versucht alles alleine zu schaffen.
- b) Wenn Menschen sich gegenseitig dabei helfen, ein gemeinsames Ziel zu erreichen.**

Ziel 17 | Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (2)

Was hat die Kommunikation zwischen Partnern erleichtert?

- a) Internet**
- b) Flaschenpost

Ziel 17 | Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (3)

Was ist wichtig, um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung umzusetzen?

- a) dass sich alle Länder für den Wandel einsetzen**
- b) dass die entwickelten Länder den Wandel anführen

Ziel 17 | Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (4)

Wer sollte an Partnerschaften beteiligt sein, um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen?

- a) nur die Regierungen
- b) alle Menschen**

**16** FRIEDEN,  
GERECHTIGKEIT UND  
STARKE INSTITUTIONEN



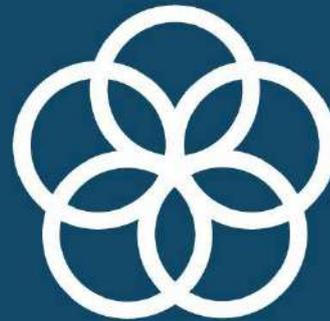
**16** FRIEDEN,  
GERECHTIGKEIT UND  
STARKE INSTITUTIONEN



**17** PARTNERSCHAFTEN  
ZUR ERREICHUNG  
DER ZIELE



**17** PARTNERSCHAFTEN  
ZUR ERREICHUNG  
DER ZIELE



**17** PARTNERSCHAFTEN  
ZUR ERREICHUNG  
DER ZIELE



**17** PARTNERSCHAFTEN  
ZUR ERREICHUNG  
DER ZIELE





Ziel 17 | Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (5)

Welche Aussage stimmt?

- a) **Alle Partner haben zugestimmt, auch finanzielle Mittel zur Erreichung der Ziele einzusetzen.**
- b) Die Ziele können ganz ohne finanzielle Mittel erreicht werden.



**17** PARTNERSCHAFTEN  
ZUR ERREICHUNG  
DER ZIELE

